

Die KulturLandStiftung als Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

*Erfolgsfaktoren einer nachhaltigen Zusammenarbeit am Beispiel
Produktionsintegrierter Kompensationsmaßnahmen*

Fachforum – Naturschutzberatung mit Landwirten; Berlin 24. Oktober 2016



Der Stiftungsverbund

- Was ist unser Ziel?-



Zweck der Stiftungen ist die Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes

durch den Erhalt und die Förderung der Eigenart, Vielfalt und Schönheit der bäuerlich geprägten Kulturlandschaft, ihrer nachhaltigen Nutzungsfähigkeit und ihrer Biotop- und Artenvielfalt



Der Stiftungsverbund

- Welche Partner unterstützen uns?-



**Landwirtschaftsverbände der Länder
Landwirtschaftskammern
Kuratorien der Stiftungen (Naturschutz, Wissenschaft,
Kommunalpolitik, Landespolitik, etc.)**



Der Stiftungsverbund

- Unsere Handlungsmaxime -



Nachhaltigkeit im Kompensationsmanagement durch...

Gemeinsame Entwicklung

Qualität vor Quantität

Transparenz

Reflektieren und Lernen
(Controlling)

Reale Finanzkalkulationen

BNatschG: Eingriffsregelung

- Agrarstrukturelle Belange -



§ 15 Abs. 3, Satz 1 BNatSchG 2010

Bei der Inanspruchnahme von land- oder forstwirtschaftlich genutzten Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist auf **agrarstrukturelle Belange** Rücksicht zu nehmen, insbesondere sind für die landwirtschaftliche Nutzung besonders geeignete Böden nur **im notwendigen Umfang** in Anspruch zu nehmen.



Bayerische Kompensationsverordnung (1. September 2014)

Produktionsintegrierte Kompensation

- auf wechselnden Flächen -



§9 Bayerische Kompensationsverordnung „Berücksichtigung agrarstruktureller Belange“:

- Abs. 4: PiK kommt in Betracht, wenn durch den Eingriff land- und forstwirtschaftliche Flächen betroffen sind.
- Abs. 5: PiK auf wechselnden Flächen müssen schuldrechtlich durch die sogenannte „institutionelle Sicherung“ gesichert werden.

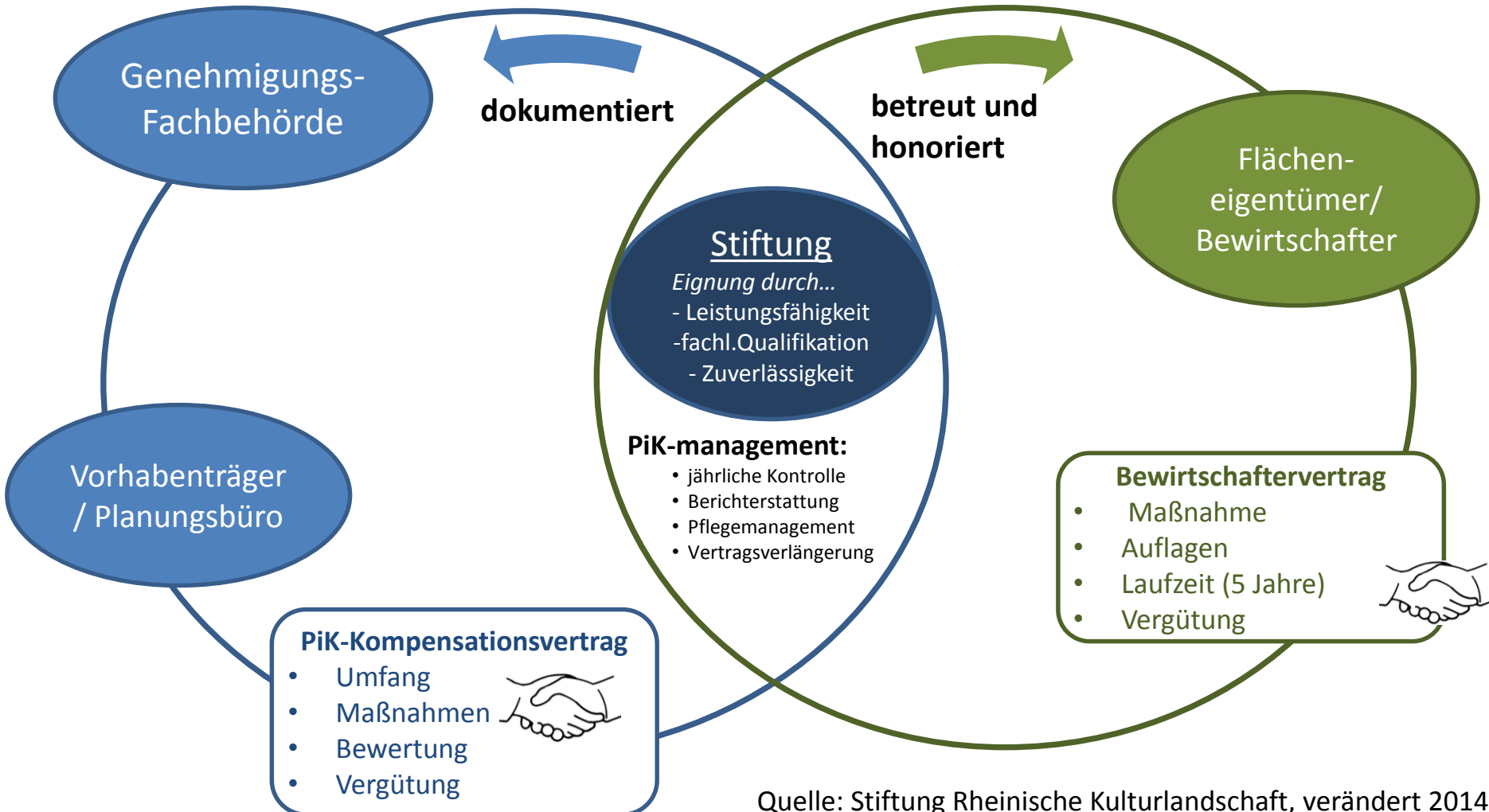


Ausgleichsmaßnahmen ohne Rotation werden mit Eintragung einer Dienstbarkeit gesichert.

PiK auf Ackerstandorten, welche rotieren, werden institutionell gesichert.

Aufgabe der Stiftungen

- Maßnahmenträger / Institutionelle Sicherung -



Planungsverständnis

- PiK auf wechselnden Flächen -



Perspektivenwechsel in der Planung

Technokratischer Planungsansatz

Flächenkauf

Grunddienstbarkeiten

- Ansprache des Eigentümers
- Planung nach wissenschaftlichen Kriterien
- Vergabe von Pflegeleistungen an Bewirtschafter

Kooperativer Planungsansatz

„Institutionelle Sicherung“

schuldrechtliche Vereinbarung

- Primäre Ansprache des Bewirtschafters
- Planung nach wissenschaftlichen Vorgaben und Bewirtschaftersexpertise
- Eigenverantwortung des Bewirtschafters

Chance oder Risiko?



Technokratische Planungsansätze können zur Segregation zwischen Naturschutz und aktivem Landnutzer führen!

**Chance für Naturschutz und Landwirtschaft durch
Produktionsintegrierte Kompensation auf wechselnden Flächen:**

- 1. Biotopverbund und Biodiversität in der Agrarlandschaft**
- 2. Dokumentation und Erfolgskontrolle**
- 3. Wissenstransfer**
- 4. Interessenswahrnehmung**
- 5. Interessenausgleich durch Wertschätzung und Wertschöpfung**
- 6. Eigenverantwortung (*Eigentum und Unternehmertum*)**
- 7. Anerkennung und Vertrauen (*Naturschutzleistung*)**



<http://www.bayerischekulturlandstiftung.de/video-kriegenbrunn-2016>



Erfolgsfaktoren



Chance für Naturschutz und
Landwirtschaft!

Kontakt



Ansprechpartner

Dominik Himmler
(Geschäftsführer)

Barer Straße 14
80333 München

Tel: 089-590682915

Mobil: 0151-14594376

E-Mail: Dominik.Himmler@bayerischekulturlandstiftung.de